

Ostholsteinbrief

SOMMER 2013

NUMMER 32

4. JAHRGANG

WWW.SPD-OSTHOLSTEIN.DE

LIEBE GENOSSINNEN UND GENOSSEN,



der Bundestagswahlkampf wieder immer spürbarer. Die Dialogbox hat viele Kräfte gebunden. Aber es waren tolle Veranstaltungen dabei. Bettina hat viel Prominenz nach Neustadt geholt. Doch nun steht sie selbst mehr und mehr im Rampenlicht.

Besonders deutlich wird das durch ihre persönlichen Großflächenplakate. Die sind schon sehr beeindruckend. Nun setzen sich auch die Plakate in den Gemeinden durch. Ich habe gemeinsam mit Wolfgang Unger aus Sereetz 50 Plakate für die Gemeinden Beschendorf, Dahme und Grube gekleistert. Von der Konkurrenz ist da nichts zu sehen. Wir konnten uns

DIALOG-BOX IN NEUSTADT BETTINA HAGEDORN FÜNF TAGE AM HAFEN



Es ist ein Novum im Wahlkampf des Willy-Brandt-Hauses. Drei Dialog-Boxen touren derzeit durch ganz Deutschland und eine davon war vom 10. bis 14. August direkt am Neustädter Hafen aufgebaut. Die SPD-Bundestagsabgeordnete Bettina Hagedorn freute sich: „Zumeist erhalten nur große Städte wie Kiel, Lübeck oder Neumünster die Chance, diese technisch mit WLAN und Mikroanlage bestens ausgestattete Dialog-Box als absoluten Hingucker und Treffpunkt für Bürgergespräche und Informationen zu erhalten. Aber mit unserem Konzept eines abwechslungsreichen und fröhlichen Programms von morgens bis abends voller Informationen,

die besten Plakatplätze sichern. Das rege ich auch für euch an. Plakatiert nicht auf den letzten Drücker. Die SPD muss sichtbar sein. In allen Gemeinden, in allen Straßen. Jede und jeder soll sehen, Bettina ist die Beste. Und die Beste muss mit einem Direktmandat nach Berlin.

In diesem Ostholsteinbrief wollen wir von den bisherigen und den noch kommenden Wahlkampfaktionen berichten und euch damit in die richtige Wahlkampfstimmung versetzen. In den letzten Wochen sind noch viele Stimmen zu holen. Mehr als ein Drittel der Wahlberechtigten sind noch unentschieden. Es lohnt sich, sich für jede Stimme stark zu machen.

In diesem Sinne wünsche ich euch einen guten und erfolgreichen Wahlkampf. ■

Mit roten Grüßen

Euer

Lars Winter Mdl,
Kreisvorsitzender

INHALT	SEITE
Dialog-Box	1 - 2
AsF und AfA in Neustadt	3
Ladies' Day	4
Deutschlandfest	5
Abgeordnetenbestechung verbieten	6 - 7
Ehe für alle?	7
FFBQ-Pressemitteilung	8 - 9
Same procedure as every four years?	9
Aus den Ortsvereinen Plakate kleben und wechseln	10
Feste und ein Ostfriesen Schuldenkrise?	11
Bankenkrise!	12
Runder Tisch zur Pflege	12
Termine	13
... und dann wird gefeiert	13
Impressum	13





fen einen tollen Treffpunkt bieten konnten.



Vor der wunderschönen Kulisse des Neustädter Hafens gaben sich auch zahlreiche SPD-Prominente aller politischen Ebenen ein Stelldichein: Der SPD Landesvorsitzende Ralf Stegner und die Europa-Abgeordnete Ulrike Rodust waren am Sonntagnachmittag vor Ort, die Vorsitzende des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestags Petra Merkel war von Montag bis Mittwoch gleich drei Tage präsent. Auch die SPD-Bürgermeisterinnen Dr. Tordis Batscheider aus Neustadt und Hatice Kara aus Timmendorfer Strand und gleich vier Landtagsabgeordnete – Lars Winter, Serpil Midyatli, Sandra Redmann und Regina Poersch – bereicherten das informative Programm.

Aber auch die musikalische Unterhaltung kam nicht zu kurz: Am Sonntagabend sorgte die bekannte Sängerin Lene Krämer in Begleitung ihres Pianisten für stimmungsvolle Stunden, die junge Band Mellious aus Lübeck rockte am Samstagabend am Hafen.

Der Oldenburger Jürgen Broer animierte mit seinem Akkordeon an drei Tagen die Zuhörer mit „Dit und Dat – tomeist op Platt“ zum Nachdenken und Mitsingen.

Bei einem politischen Quiz winkte unter anderem eine dreitägige Reise vom 16. bis 18. August zum Deutschlandfest der SPD vor dem Brandenburger Tor als Hauptgewinn. Bettina Hagedorn lud alle Ostholsteinerinnen und Ostholsteiner ganz herzlich ein, die Chance, sich in den insgesamt neun Talkrunden mit vielen kompetenten Gästen ein Bild über die heißen Themen zu machen, die derzeit die Schlagzeilen bestimmen und zu diskutieren, zum Beispiel

mit der SPD und Malte Siegert vom NABU am Samstag über die Risiken der Festen Beltquerung.



Am Montag ging es mit den Bürgermeisterinnen Dr. Tordis Batscheider, Hatice Kara und Regina Voß um starke Frauen in der Politik und um das Neustädter Vielfalt-Projekt mit Jugendpfleger Andreas Adler, MdB Petra Merkel, MdL Serpil Midyatli.

Am Dienstag und Mittwoch wurden die Zukunft von Gesundheit und Pflege mit Pflegedienstleiter/innen und die Notwendigkeit fairer Löhne für stabile Renten mit Betriebsrät/innen aus verschiedensten Ostholsteiner Betrieben diskutiert.

Die AsF und die AfA stellten sich vor (siehe Seite 3) und die Jusos kamen mit großen Blumentöpfen, sortierten sich und zogen zum Marktplatz. ■



Linke Spalte von unten nach oben, Grafik © Mellious, Fotos © Lars Winter (2), Ulrike Plötz

Fotos rechte Spalte von unten nach oben © Beate Müller-Behrens (3), Siegfried Reuter

FRAUEN, WERDET AKTIV UND VERNETZT EUCH!

So lautet eine der Botschaften, die in der SPD-Dialog-Box zu hören waren.

Mit den Bundestagsabgeordneten Petra Merkel und Bettina Hagedorn, beide Mitglieder im Haushaltsausschuss des Bundestages, hatten wir Vorstandsfrauen der AsF Ostholstein, Swantje Meininghaus und ich eine aufschlussreiche Talkrunde an der Dialog-Box.

Wir wollen Frauen weiterhin ermutigen, sich kommunalpolitisch zu engagieren, um die Umstände zu verändern, die sie verärgern, hindern und empören. Frauen haben einen anderen Blickwinkel als Männer auf Lebensumstände, stellten die Teilnehmerinnen übereinstimmend fest.

Frauenleben im ländlichen Raum, Breitbandversorgung, Krippenplätze, Fachkräftemangel in den Pflege- und Gesundheitsberufen, gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit, Hebammenversorgung, fehlende trägerunabhängige Pflegestützpunkte, Frauenförderung, Quote und vieles mehr waren die diskutierten Themen an diesem Nachmittag.

Netzwerke mit Frauen, die kommunalpolitisch arbeiten, sich in der Gleichstellung engagieren, aber auch mit denjenigen, die sich in Vereinen, Verbänden und Organisationen für die Frauenrechte engagieren, scheinen wichtige Erfolgsmomente zu sein. Neben gleichen Zielen ist die gegenseitige Wertschätzung und auch ein gemeinsames, befreites Lachen offenbar wichtiger als das Parteibuch. ■

Fürs Netzwerken fand sich am Abend genügend Zeit. Auf Einladung von Bettina Hagedorn wurde dort der zehnte Ladies' Day mit 120 Teilnehmerinnen aus den verschiedensten Institutionen, Vereinen und Verbänden aus Ostholstein gefeiert. ■

Annette Schlichter-Schenck
stellv. Vorsitzende der AsF OH



Foto © Bernd Kuhlmeier

GERECHTE LÖHNE FÜR GUTE ARBEIT



gedorn zu dem Thema *Gute Arbeit heißt faire Löhne und gute Rente*. Dazu war der Betriebsratsvorsitzende der Sana Kliniken Eutin gekommen. Bei der lebhaften Talkrunde wurde deutlich, wie wichtig es ist, dass endlich Leiharbeit, prekäre Beschäftigung und die damit verbundenen Auswirkungen

wie Altersarmut endlich unterbunden werden. Wir müssen aktiv daran arbeiten diese unwürdigen Verhältnisse zu beenden, dafür wird sich die AfA in Ostholstein und im ganzen Land weiterhin stark machen. ■

Inke-Marie Jaschinski
Kreisvorsitzende der AfA OH



Die Mitglieder der SPD Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA) Ostholstein haben sich den Bürgern vorgestellt, Fragen beantwortet und Info-Material verteilt. Trotz des ernststen Themas und bedrückender Berichte über soziale Ungerechtigkeiten von Bürger/innen machte die Veranstaltung allen Spaß. Auch das ist die SPD. Ab 19.30 Uhr gab es eine Talk-Runde mit Bettina Ha-



Fotos © Klaus Kohn, Inke-Marie Jaschinski (2)

ZEHN JAHRE LADIES' DAY-FESTVERANSTALTUNG 120 FRAUEN FEIERN IM HANSA PARK

Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums des von Bettina Hagedorn und ihrer Haushaltsausschusskollegin Petra Merkel im Berliner Bundestag alljährlich initiierten Ladies' Day, bei dem persönliche Kontakte zwischen Frauen in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft geknüpft und gestärkt werden sollen, wurde am Abend des 13. August im Hansa Park mit einem fünfständigen Programm und 120 Powerfrauen aus Ostholstein und Stormarn dieser zehnte Geburtstag mit spannenden Talkrunden, einem tollen Buffet, imposanten Show-Acts und viel Networking begangen. Bettina Hagedorn begrüßte ihre 120 weiblichen Gäste am Eingang vor dem „Holstentor“ gemeinsam mit dem Chef im Hansa-Park, Andreas Leicht, der sich als Hahn im Korb den ganzen Abend mit seinen Mitarbeitern Zeit für dieses Jubiläum genommen hatte.

Petra Merkel – einzige weibliche Haushaltsausschussvorsitzende seit Bestehen der Republik – war ebenso wie die selbstständige Fotografin Angelika Kohlmeier, die für den Bundestag seit zehn Jahren Politiker/innen portraitiert, extra zur Jubiläumsfeier aus Berlin angereist. Auch weitere Power-Frauen aus den Bereichen Gesundheit, Pflege, Bildung, Medien, Tourismus und Landwirtschaft, aus Vereinen, Verbänden und Politik, Betriebsrätinnen und Gleichstellungsbeauftragte waren gekommen, um andere Frauen in beruflichen Führungspositionen kennenzulernen und so das gemeinsame Netzwerk zwischen Politik und Gesellschaft bzw. Wirtschaft zu erweitern.

Als Gäste auf den Podien konnte Bettina Hagedorn ihre

Vorgängerin im Bundestag, Antje-Marie Steen, ebenso begrüßen wie die Bürgermeisterinnen Dr. Tordis Batscheider aus Neustadt und Hatice Kara aus Timmendorfer Strand, die Landtagsabgeordnete Regina Poersch und die stellv. Bürgermeisterin aus Süsel, Swantje Meininghaus. Die NDR-Journalistin Mechthild Maesker vertrat mit der Fotografin Angelika Kohlmeier die Medienbranche als Nahtstelle zwischen Politik und Gesellschaft.

Andreas Leicht durfte bei der Talkrunde zum Tourismus ebenso wenig fehlen wie die Geschäftsführerin des Ostsee-Holstein-Tourismus, Katja Lauritzen, die Hoteldirektorin des IFA-Ferienzentrums auf Fehmarn, Waltraud Krapp, und als Vertreterin der Branche „Ferien auf dem Bauernhof“ Christine Albert aus Ostermarkelsdorf. Am Ende eines fulminanten Abends rundeten die A-Capella-Solo-Darbietungen der Sängerinnen Lene Krämer und Michaela Homann-Speck den Abend mit Gänsehautfeeling ab. „What a wonderful world“ und „You've got a friend“, mehr Emotion ging nicht!

Dass es 2014 einen elften Ladies' Day in Ostholstein geben soll, darüber waren sich am Ende alle einig. Und dank der spontanen Einladung der Chefin des Bugenhagen-Werkes Inka Kielhorn nach Timmendorfer Strand steht schon heute der Ort der Veranstaltung fest: Bettina Hagedorn wird das Frauennetzwerk 2014 weiter knüpfen! So kann der Ladies' Day auch in Zukunft seinen Beitrag leisten, Frauen in Verantwortung Zugang zu anderen Sichtweisen zu verschaffen sowie neue Kontakte und berufliche Impulse zu ermöglichen. ■



DEUTSCHLANDFEST IN BERLIN ZWEI BUSSE AUS OSTHOLSTEIN UND STORMARN

87 fröhliche und engagierte Menschen aus Ostholstein und Stormarn ließen sich diese Chance für einen dreitägigen Ausflug in die Hauptstadt nicht entgehen. Gemeinsam mit der SPD Bundestagsabgeordneten Bettina Hagedorn fuhren sie in zwei Reisebussen nach Berlin, wo die SPD am 17. und 18. August zwischen Brandenburger Tor und Siegessäule zur Open-Air-Party zum 150-jährigen Parteijubiläum mit einem bunten Programm für Jung und Alt geladen hatte.

Hagedorn: „Wir waren alle überwältigt von dem Erlebnis, zusammen mit insgesamt ca. 500.000 Menschen aus ganz Deutschland auf der Straße des 17. Juni vor dem Brandenburger Tor ein friedliches, würdiges und gleichzeitig fröhliches Fest bei traumhaftem Wetter feiern zu können. Highlight war sicher der Samstag, als nach dem Live-Konzert der ‚Prinzen‘ Peer Steinbrück vor ca. 230.000 Zuschauern sprach und anschließend der Schleswig-Holsteiner Rötger Feldmann alias Brösel sein Werner-Plakat zusammen mit Sigmar Gabriel vorstellte, mit dem er die SPD und den Politikwechsel für Rot-Grün im Wahlkampf unterstützt. Hinterher habe ich besonders das Konstantin Wecker-Konzert auf einer der drei Bühnen – Eintritt natürlich frei – genossen, bevor auf der Hauptbühne erst Sasha alias Dick Brave und im Anschluss Nena und Samy Deluxe mit großer Bandbesetzung die Fanmeile zum Rocken brachten.“

Die bunt gemischte Reisegruppe, von 25 bis 70 Jahren, von Fehmarn bis Wentorf/Stormarn, freute sich, dass alle SPD-Spitzenpolitiker sich locker und hemdsärmelig bereitwillig ansprechen und fotografieren ließen, wovon manch privater Schnappschuss zeugt.

Die Künstler, die die SPD offen unterstützen, reichten vom Babelsberger Filmorchester über Stefanie Heinzmann, Klaus Hoffmann, Hip-Hop- und Salsa-Musiker bis zu Roland Kaiser, der am Sonntagvormittag mit seiner textsicheren Fangemeinde zwei Stunden lang zu seinen Hits aus drei Jahrzehnten für tausendstimmigen Gesang vor dem Branden-

burger Tor sorgte. Neben diesem Konzertprogramm gab es aber auch Poetry Slam, politische Diskussionen mit Spitzenpolitikern, Autorenlesungen bis hin zu Vorlesestunden für Kinder sowie politische Mitmach-Aktionen Gegen Rechts und Info-Stände z.B. von Gewerkschaften.

Hagedorn: „Das Programm war so breit gefächert, dass wirklich für jedes Alter und jeden Geschmack etwas dabei war - wie es sich für eine Volkspartei gehört. Das Superwetter half mit, dass die hunderttausenden Besucher, die bundesweit mit Sonderzügen und Bussen dem Ruf der SPD gefolgt waren, diesen 150. Parteigeburtstag ausgelassen feiern konnten. So war die Stimmung in den Bussen auf der Heimfahrt noch besser als bei der Anreise und alle waren sich einig: Das SPD-Deutschlandfest war ein voller Erfolg, der Mut gemacht hat, jetzt mit ganzem Schwung für den Politikwechsel in Berlin zu kämpfen – trotz oder gerade wegen der



miesen Umfragewerte. Der Wert der Solidarität, für den die Sozialdemokratie seit 150 Jahren steht, ist aktueller denn je.“

Im Erinnerungsgepäck der 87 Reisetilnehmer ist – neben dem tollen Fest – eine spontan durchgeführte Führung auf die Reichstagskuppel durch Bettina Hagedorn sowie geführte Ausflüge per Bus und Schiff, wo es bei strahlendem Sonnenschein die Gelegenheit zu prächtigen Schnappschüssen von der Stadt gab. ■



ABGEORDNETENBESTECHUNG VERBIETEN, NEBENEINKÜNFTEN OFFENLEGEN

27.06.2013

Änderungsantrag der SPD zu dem Gesetzentwurf gegen unseriöse Geschäftspraktiken

Änderungsantrag der Fraktion der SPD zu dem Gesetzentwurf der Bundesregierung gegen unseriöse Geschäftspraktiken (Drucksachen [17/13057](#), [17/13429](#), [17/14192](#), [17/14216](#) und [17/14240](#))

→ Abstimmungsergebnis gesamt

→ Nach Wahlkreis

→ Namensliste

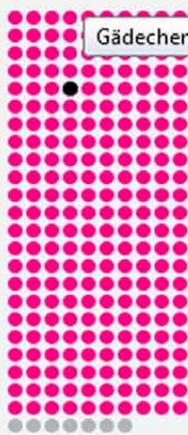
→ weitere Filter

→ Debatte

Gesamtergebnis ● 201 Ja ● 319 Nein ● 66 Enthaltung ● 34 Nicht abgegeben

CDU/CSU

237 Mitglieder



0 ● Ja
230 ● Nein
0 ● Enthalten
7 ● Nicht abg.

SPD

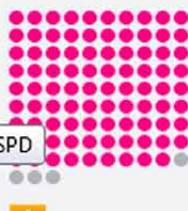
146 Mitglieder



137 ● Ja
0 ● Nein
0 ● Enthalten
9 ● Nicht abg.

FDP

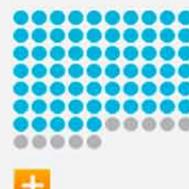
93 Mitglieder



0 ● Ja
89 ● Nein
0 ● Enthalten
4 ● Nicht abg.

Die Linke

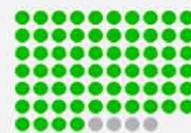
75 Mitglieder



0 ● Ja
0 ● Nein
65 ● Enthalten
10 ● Nicht abg.

B90/Grüne

68 Mitglieder



64 ● Ja
0 ● Nein
0 ● Enthalten
4 ● Nicht abg.

fraktionslos

1 Mitglied



0 ● Ja
0 ● Nein
1 ● Enthalten

Grafik © <http://www.bundestag.de/bundestag/plenum/abstimmung/grafik/index.jsp>, oben rechts auf „Alle Abstimmungen“ klicken, die Abstimmung ist beim 27. 06. 2013 zu finden. Jeder Punkt ist mit einem Namen hinterlegt, es gibt Links zu Fotos und sonstige nette Spielereien.

Seit 2003 bin ich „gläserne Abgeordnete“ – das heißt, dass ich seitdem jährlich meine Steuerbescheide veröffentliche, die alle auf meiner Homepage nachzulesen sind. Ich informiere über meine Einnahmen und Ausgaben im Detail, wodurch klar ersichtlich wird: Ich habe keine Nebeneinkünfte. Durch diese einfache Maßnahme schaffe ich Transparenz - die Resonanz der Bürgerinnen und Bürger darauf ist stets sehr positiv. Sie bescheinigen mir Glaubwürdigkeit und Bodenhaftung.

Vertrauen ist der Grundstein der parlamentarischen Demokratie. Bürgerinnen und Bürger müssen sich darauf verlassen können, dass Abgeordnete sich bei ihrer Arbeit am Gemeinwohl orientieren – und nicht an den Einzelinteressen anonymen Geldgeber.

Umso beschämender finde ich die Sturheit, mit der Schwarz-Gelb in den letzten vier Jahren sämtliche Reformvorschläge abgeblockt hat, die dieses Vertrauen hätten stärken können. Nebeneinkünfte der Bundestagsabgeordneten auf Euro und Cent genau veröffentlichen? CDU/CSU und FDP waren geschlossen dagegen. Abgeordnetenbestechung unter Strafe stellen? Nicht mit Union und FDP.

Bisher ist in Deutschland nur der Stimmenkauf bei Abstimmungen strafbar, jede andere Form von Korruption ist ausgeklammert – eine Gesetzeslücke wie ein Scheunentor! Anfang 2012 brachten wir als SPD-Bundestagsfraktion einen Gesetzentwurf ein, um diese Lücke zu schließen. Seitdem verhinderte Schwarz-Gelb jedoch durch regelmäßige Vertagungen eine Beschlussfassung. Nur mit einem Verfahrens-

trick konnte die SPD erreichen, dass der Antrag am 27. Juni 2013 namentlich abgestimmt wurde.

Ergebnis

- SPD und Grüne stimmten geschlossen dafür,
- CDU/CSU und FDP geschlossen dagegen!

Deutschland gehört damit zu den wenigen Ländern, die sich nicht an das Antikorruptions-Abkommen der UNO halten – zusammen mit Staaten wie dem Sudan, Syrien und Nordkorea.

Genauso blockiert Schwarz-Gelb unsere Versuche, bei Nebentätigkeiten von Abgeordneten mehr Transparenz herzustellen. Im Moment werden Nebeneinkünfte jedes Bundestagsabgeordneten in Form von drei Einkommensstufen veröffentlicht. Diese Stufeneinteilung ist jedoch viel zu ungenau. Stufe 3 umfasst z.B. alle Einkünfte ab 7.000 € im Jahr, das kann auch eine sechsstellige Summe sein!

SPD und Grüne haben deshalb – während Schwarz-Gelb

in den Medien gegen unseren Kanzlerkandidaten Peer Steinbrück hetzte, obwohl dieser seine Honorareinkünfte akribisch offen gelegt hatte – im November 2012 beantragt, statt der groben Stufenangaben genaue Beträge auf Heller und Cent zu veröffentlichen.

Auch hier lautete das Ergebnis

- SPD und Grüne geschlossen dafür,
- CDU/CSU und FDP geschlossen dagegen!

Stattdessen hat Schwarz-Gelb im Alleingang ein Zehn-Stufen-Modell durchgesetzt – Fortschritt im Schneckentempo. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt ... von den zehn Bundestagsabgeordneten mit den höchsten Nebeneinkünften gehören übrigens acht zur CDU/CSU-Fraktion, einer zur FDP und nur Peer Steinbrück ist als erfolgreicher Buchautor von der SPD dabei. ■

Bettina Hagedorn, MdB

EHE FÜR ALLE? NUR MIT ROT-GRÜN!

Nachdem die Union in den letzten Monaten Thema für Thema die Punkte für sich entdeckt, die es vorher Jahre zu verschleppen oder vehement abzulehnen galt, findet auch die FDP langsam zurück zu ihrer liberalen Seite. Ein Kernthema der Oppositionspartei unter Guido Westerwelle war die Öffnung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare, weshalb es 2009 auch als Forderung im Wahlprogramm stand.

Das Thema ist wichtig, und die Forderung richtig. Deshalb stand es damals auch auf der Liste der SPD und steht da nun wieder. Genauso wie bei der FDP. Der springende Punkt nur ist, dass die Liberalen (wenn auch kaum bemerkbar) in Regierungsverantwortung waren. Es wurden vier Jahre dieses großen Gesellschaftsprojekts schlicht verschlafen und nach vier (alp-)traumhaften Koalitionsjahren scheint das böse Erwachen nahe. Nur kommt dieses Zurückbesinnen auf alte Werte zu spät.

Es ist ja nicht so als hätte es in letzter Zeit keine Möglichkeiten gegeben, auf gleiche Pflichten gleiche Rechte folgen zu lassen: Am 28.Juni 2012 wurde das Eheschließungsgesetz für gleichgeschlechtliche Personen in den Bundestag einge-

bracht – und mit Kanzlermehrheit abgebügelt. Das höchste aller Gefühle im Kampf um die eigenen Positionen waren vier Enthaltungen im liberalen Lager. Stattdessen hat man sich mit Peanuts wie der Praxisgebühr abspesen lassen. Aufrichtig und gradlinig geht anders, deshalb am 22. September die SPD wählen, zweimal. ■

Yannick Ashby



Foto © Peter Pilksa, Grafik © Deutscher Bundestag



RICHTIGSTELLUNG

HAGEDORN WEIST VORWURF DER WÄHLERTÄUSCHUNG BEI FEHMARNBELTQUERUNG SCHARF ZURÜCK

Diese Pressemitteilung bezieht sich auf die Presseerklärung von Ex-Kreispräsident Wegener, CDU: „Wahlertäuschung: Wegener greift Hagedorn an“, LN 27.08.13

Die ostholsteinische SPD-Bundestagsabgeordnete Bettina Hagedorn reagiert erstaunt und verärgert auf die Presseerklärung des Ex-Kreispräsidenten der CDU, Joachim Wegener, in der ihr angebliche „dreiste Wahlertäuschung“ und unseriöser „Stimmenfang“ vorgeworfen wird, weil sie angeblich den Bürgerinnen und Bürgern hinsichtlich eines möglichen Stopps der Fehmarnbeltquerung Sand in die Augen streuen würde. Im Folgenden nimmt sie zu diesen Vorwürfen konkret Stellung.

Staatsvertrag mit Art. 22 heißt

Kosten und Nutzen auf realistischen Prüfstand!

„Eine echte Falschaussage von CDU-Mitglied Joachim Wegener ist, dass – ich angeblich ‚wie jeder andere‘, wisse – dass ‚am Staatsvertrag nicht mehr zu rütteln sei‘. Mitunter hilft ein Blick in die schriftlichen Grundlagen: Zitat aus dem Staatsvertrag, mit dem Deutschland wie Dänemark eben auch den Artikel 22 mit folgendem Passus unterschrieben haben: ‚Sollten die Voraussetzungen [...] sich deutlich anders entwickeln als angenommen und anders, als es zum Zeitpunkt des Abschlusses des Vertrags bekannt ist, werden die Vertragsstaaten die Lage aufs Neue erörtern. Dies gilt unter anderem für wesentliche Kostensteigerungen [...]‘. Nicht mehr und nicht weniger fordere ich mit den Bürgerinitiativen und kritischen Verbänden im Chor von der Bundesregierung ein: eine ehrliche, objektive und ergebnisoffene Überprüfung der Kosten-Nutzen-Analyse dieses größten und milliarden-schweren Verkehrsprojektes Nordeuropas, was nach Stuttgart 21 und dem Flughafen Berlin-Brandenburg, nach der Elbphilharmonie in Hamburg und dem Herrentunnel in Lübeck ja nicht zu viel verlangt sein darf. Klar ist, dass die bestehende Bundesregierung diesen Art. 22 im Staatsvertrag nicht ernst genommen hat - darum ist es in einem Bundestagswahlkampf nicht etwa unlauter - sondern geradezu erforderlich – dieses Versäumnis auf dem Rücken von Steuerzahlern und Anwohnern zum Thema zu machen! Denn wahr ist: NICHTS ist entschieden!“

Fakt ist: Die erforderlichen Finanzmittel der Steuerzahler und Verkehrsprognosen haben sich seit Vertragsabschluss 2008 – nicht nur in Deutschland - wesentlich verändert. Im Juni 2009 stimmte der Deutsche Bundestag – gegen die Stimmen von Bettina Hagedorn und 12 weiteren SPD-Bundestagsabgeordneten – dem Staatsvertrag bei einem Kostenvolumen in Deutschland von 840 Mio. Euro für die Hinterlandanbindung mit Bestandstrasse, bestehender Sundquerung und 149 Güterzügen täglich zu. Bis heute sind aber gerade einmal 14 Mio. Euro Planungskosten im Bundeshaushalt abgesichert, obwohl sich dank neuer Sundquerung und erforderlicher Teil-Alternativtrassen die Kosten aktuell bereits auf mindestens 2,5 Mrd. Euro verdreifacht haben, während das Ramsauer-Ministerium im Sommer 2010 - nur ein Jahr nach dem Beschluss des Bundestages - schlankweg und kommentarlos die Güterverkehrsprognosen von 149 Güterzügen täglich auf 52-78 täglich halbierte!

Hagedorn: „Während Herr Ramsauer bereits im April 2013 substanzlos von einer 2+1-Trasse schwadronierte, die zwar weder im Raumordnungsverfahren überhaupt geplant

noch mit ihren zusätzlich milliarden-schweren Kosten kalkuliert war, haben er und sein Finanzminister Schäuble nicht einen einzigen Cent über die läppischen 14 Mio. Euro hinaus im Finanzplan bis 2017 dafür veranschlagt. Es ist also nicht einmal das Geld für die Bestandstrasse eingeplant - DAS ist zutiefst unseriös! Das Ergebnis dieser unsoliden Politik der Bundesregierung ist mit dem Rückzieher der Bahn, die 2+1-Trasse nicht ernsthaft prüfen zu wollen, nur logisch. Fatal ist aber, dass diese Ramsauer-Masche in Wahrheit versuchter Wahlbetrug ist.“

Auch der dänische Steuerzahler muss dank der eklatanten Kostenexplosion auf dänischer Seite damit rechnen, dass seine Staatsbürgerschaft ihn – trotz Maut bei immer geringeren realistischen Verkehrsannahmen - noch teuer zu stehen kommen könnte: statt der noch 2009 im Staatsvertrag geplanten Brücke ist jetzt wegen unüberwindlicher Schifffahrtsrisiken ein Tunnel vorgesehen: der sollte schon 2003 rund 1,5 Mrd. Euro mehr kosten als eine Brücke – und soll heute (wer’s glaubt, wird selig) urplötzlich 100 Mio. Euro weniger als die Brücke kosten. Zusätzlich haben die Dänen schlankweg den totalen Wegfall der Fährpassagiere ihrer Tunnelmaut zugerechnet – obwohl die Fährpassage laut Scandlines erklärtermaßen auch NACH der Beltquerung aufrecht erhalten wird. Dänemark und Deutschland eint, dass beide ein zusätzliches Brückenproblem von zusammen deutlich über eine Milliarde Euro zu Lasten der deutschen und dänischen Steuerzahler haben: Die Storstrømbriücke in Dänemark hält ebenso wie die Sundbrücke die Last der Güterzüge nachweislich nicht aus.

Hagedorn: „Aber NOCH ist NICHTS abschließend entschieden, denn das Folketing muss das Baugesetz noch frühestens 2014 beschließen – und zwar NACH Vorlage aller neuen Daten, Fakten – und vor allem aller Kosten! Ohne diesen Beschluss kann Femern A/S keiner Firma den Auftrag zum Bau geben. Wer diese Tatsachen bestreitet, leidet ganz klar unter Realitätsverlust – und DAS bin ganz sicher NICHT ich! Wer diese Fakten bestreitet, ist es, der den Menschen „Sand in die Augen streut“ mit dem Ziel, ihren Widerstand zu brechen. Die Vorwürfe von Herrn Wegener entbehren definitiv jeglicher Grundlage! Ich habe noch nie versucht, den betroffenen Bürgern – wie er es schreibt – ‚vorzugaukeln‘, ich könne die Beltquerung quasi im Alleingang verhindern. Verhindern kann man dieses falsche Großprojekt nur gemeinsam, wenn sich auf Initiative der deutschen Regierung beide Staaten an einen Tisch setzen, um zum einen die Kostenexplosion auf beiden Seiten und zum anderen die sinkenden Verkehrsprognosen ehrlich zu diskutieren und sich über die

Konsequenzen auszutauschen. Genau das sagt Artikel 22 des Staatsvertrags – und der trägt schließlich die Unterschrift beider Staaten. Wer wie ich weiter gegen die Beltquerung kämpft und sich auf diesen Artikel beruft, ist vertragstreu – NICHT vertragstreu sind hingegen diejenigen, die so tun, als würde es diesen Artikel gar nicht geben. Mein Engagement gegen die Querung ist weder ‚geradezu grotesk‘ noch aussichtslos – ich hänge mein Fähnchen aber nicht jedes Mal nach dem Wind, wie es viel zu viele in der Politik immer wieder tun, darum keine Glaubwürdigkeit haben und damit bei den Bürgern Politikverdrossenheit provozieren. Wer wie ich

seit 15 Jahren – und seit sechs Jahren im Chor mit dem Bundesrechnungshof – so ernsthaft und engagiert gegen dieses Verkehrs Großprojekt arbeitet, das Milliarden an Steuergeldern verschlingt, die Lebensqualität der Menschen in Ostholstein und das Ökosystem unserer Ostsee so dramatisch gefährdet, der betreibt keine ‚dreiste Wählertäuschung‘, sondern ist gradlinig und konsequent.

Darum: Wer am 22. September bei der Bundestagswahl mit Erst- und Zweitstimme SPD wählt, der stimmt mit seiner Erst- und Zweitstimme für Bettina Hagedorn und gegen die Feste Fehmarnbeltquerung!“ ■



Foto © Lars Winter

SAME PROCEDURE AS EVERY FOUR YEARS?

Nun ist es also wieder so weit: Die Straßen sind wieder voll mit Menschen, die mal mehr und mal weniger freundlich von ihren mehr oder weniger aussagekräftigen Wahlplakaten gucken, und mehr oder weniger genervten Bürger_innen, die sich diese Plakate angucken. Oder anders gesagt, es ist wieder Wahl. Diesmal im Bund. Wen man wählen sollte, muss

ich wohl niemandem noch mal extra sagen, viel wichtiger ist, dass wirklich alle wählen gehen. Denn nicht wählen ist keine Alternative, und dadurch wird ganz sicher nichts besser, und kein Politiker fühlt sich dafür mal ordentlich „gedenkzettel“. Die Wahlbeteiligung sinkt, das hat uns gerade erst die Kommunalwahl gezeigt.

Um so wichtiger ist, dass es Menschen gibt, die andere auffordern, wählen zu ge-

hen. Doch wie kriegt man das hin? Dafür braucht es Menschen, die andere motivieren können. Das sollte jede und jeder beherrschen, der Mitglied einer Partei ist. Doch warum sollte man da überhaupt mitmachen? Mitarbeit in Parteien ist langweilig, verstaubt, und im Endeffekt machen „die da oben“ ja doch, was sie wollen? Nein! Ich möchte niemandem was vormachen: Natürlich ist Parteiarbeit kein spannender Actionfilm. Aber es lohnt sich trotzdem: Man lernt viele nette und interessante Menschen kennen und arbeitet an Themen die weiter reichen als bis zur eigenen Zimmertür. Wem es also nicht egal ist, was mit unserem Land passiert, dem bleibt eigentlich gar nicht viel anderes übrig, als in eine Partei einzutreten und etwas zu verändern. Es liegt also an jeder und jedem selbst zu gucken, wo sie oder er unser Land in zehn bis 20 Jahren sehen will und was sie oder er dafür zu tun bereit ist. Also kommt vorbei, guckt euch ein Treffen an und werdet Mitglied, es ist leichter als gedacht! Ich helfe euch gerne beim Eingewöhnen und ich bin mir sicher, alle anderen SPD-Mitglieder auch! ■

Tim Dürbrook



AUS DEN ORTSVEREINEN PLAKATE KLEBEN IN OLDENBURG UND BOSAU

Fotos © Ingolf Schenck, Beate Müller-Behrens



In Oldenburg wurden 100 Plakate für Bettina Hagedorn geklebt, die Bosauer hatten genau so viel Spaß, aber weniger Plakate..

FÄHNCHEN WECHSLE DICH

Die letzte Vorstandssitzung der Bad Schwartauer stand ganz im Zeichen der Bundestagswahl, und als besondere Überraschung hatte Organisator Hansjörg Thelen die alten Mastenhänger mitgebracht, die den Straßen des Jodsoblebads in Wahlkampfzeiten ihr charakteristisches Rot geben. Während auf der Terrasse also der Grill glühte, liefen Mitglieder des Vorstands zu handwerklicher Höchstform auf. Im Akkord flogen alte Plakate raus, neue Plakate in die Hüllen rein.

Anschließend wurde der Zeitplan für den Bundestagswahlkampf festgezurr und das für den 14. September angesetzte Sommerfest geplant, sowie über das aktuelle Geschehen in der Stadtverordnetenversammlung diskutiert. Durch die neuen Mehrheitsverhältnisse ist es wieder möglich geworden, Entscheidungen offen zu diskutieren. Den Fraktionsmitgliedern macht es sichtlich Spaß, und so geht es voller Elan in den nächsten Wahlkampf.

Foto © Yannick Ashby



BRÜDER, ZUR SONNE, ZUR FEIER!

Am Wochenende vor dem offiziellen Wahlkampfauftakt am 5. August in der Kasseedorfer Schulscheune herrschte in den Ortsvereinen bereits ausgelassene Feier- und Wahlkampfstimmung. Der Samstag stand ganz im Zeichen des Sereetzer Dorffests, und am Sonntag feierte die Stockelsdorfer SPD ihr jährliches Sommerfest im Garten der Villa Jepsen.

Bei sonnigen 27 Grad ging es mit dem Festumzug



durch Ostholsteins größtes Dorf. Mittendrin natürlich die Sereetzer Genossinnen und Genossen sowie Sandra Redmann und Bettina Hagedorn in einem roten Käfer-Cabriolet. Der ist zwar wie die SPD mittlerweile ein Oldtimer, aber noch immer bestens in Schuss und ein

echter Hingucker. Knapp eineinhalb Stunden verteilten unsere beiden Abgeordneten zusammen mit Wolfgang und Wolfgang rote Rosen, bevor es zur Feier beim Sportplatz ging. Das ganze Dorf war auf den Beinen, und es wurde bis spät in die Nacht gefeiert. An Ru-

he war am Folgetag dennoch nicht zu denken. Zusammen mit einigen Vorstandsmitgliedern des Bad Schwartauer Ortsvereins ging es am frühen Nachmittag ins benachbarte Stockelsdorf, um gemeinsam den Sommer zu feiern. Zusammen mit den ersten Gästen kam dann auch die Sonne hinter der Wolkendecke hervor, und auch die Stimmung war heiter mit Aussicht auf Rot-Grün. Zwischen Torwandschießen, Klebebildchen und Hüpfburg wurde geklönt, in Liederheften gestöbert und Energie für den Wahlkampf getankt. An solchen Wochenenden braucht es kein Glücksrad, die Stimmung zu orakeln. Das Ergebnis wäre klar rot.

MORGENS HALB ZEHN IN SCHWARTAU

Frei nach dem Motto, dass der frühe Vogel den Wurm fängt, wurden Mittwoch früh auf dem Bad Schwartauer Wochenmarkt die Wahlkampfzeitungen und Faltblätter verteilt. Zwischen Gemüsehändler und Fischbude wurde über die Haltbarkeit von Wahlversprechen, faule Minister und Peers Klartext geklönt. Bis es nach knapp zwei Stunden weiter zum P1 ging, wo auf dem Parkplatz neben den üblichen Materialien auch die Einkaufschips zum Einsatz kamen.

Neben den üblichen Verdächtigen trafen wir auch auf neue, interessierte Gesichter. In insgesamt drei Stunden wurden viele gute Gespräche geführt, und ein Gast aus Ostfriesland wollte noch unbedingt mit aufs Foto, um dem Ortsverein in der Heimat zu zeigen, dass Wahlkampf auch unter der Woche geht. ■ Yannick Ashby



SPD DAS WIR ENTSCHIEDET.

PRIVATSPHÄRE:
NEULAND FÜR MERKEL?

SCHWARZGELB ABWÄHLEN

DISKUSSIONS-VERANSTALTUNG SCHULDENKRISE? BANKENKRISE! STEHT DER EURO IN FRAGE ODER IST EUROPA DIE ANTWORT?

Bereits zum zweiten Mal hat Bettina Hagedorn zum Thema *Eurokrise* nach Lensahn eingeladen. Wie auch vor einigen Jahren war auch in diesem Jahr die Vorsitzende des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages, Petra Merkel, mit von der Partie. Mehr als 30 Interessierte versammelten sich bei schönem Wetter im Restaurant der Gildestuben, um bei der „Fraktion vor Ort“-Veranstaltung dabei zu sein, zuzuhören und mitzudiskutieren.

Die zwei SPD Abgeordneten sprachen offen mit den Anwesenden über die Ursachen und die Folgen der Banken- und Wirtschaftskrise. Im Laufe der Diskussion wurde deutlich, dass mutige Reformen in Europa nötig sind, um die Finanzmärkte zu bändigen und die Banken mit in die Haftung zu nehmen. Bettina Hagedorn und Petra Merkel vertraten dabei die Auffassung der SPD, die die Finanzmärkte neu ordnen und die Verursacher stärker an den Krisenkosten beteiligen will. Steigende Arbeitslosigkeit aufgrund wachsender Rezession in weiten Teilen Europas, während für die Ban-

kenrettung und zur Stützung der Wirtschaft die Staatsausgaben steigen, verunsichern die Bürgerinnen und Bürger und schwächen das Vertrauen in die Handlungsfähigkeit der Politik in ganz Europa. Dieses wieder herzustellen, darin liegen die größten Hausaufgaben für eine SPD-geführte Bundesregierung.

Die Diskussionsrunde war sich im Wesentlichen auch darüber einig, dass mit offenen Ressentiments gegen Irland, Spanien und insbesondere gegen Griechenland keine gute Europapolitik betrieben werden kann. Die regierungstragenden Parteien CDU und FDP haben mit ihren Vorwürfen gegen Griechenland, sie seien faul und müssten erst einmal arbeiten lernen, bevor sie europäische Hilfen in Anspruch nehmen dürfen, die Stammtische in Deutschland bedient. Es bringt uns aber bei der Problemlösung nicht weiter. Außerdem stimmen diese Vorwürfe nicht. ■

Lars Winter, MdL

RUNDER TISCH ZUR PFLEGE BRANCHENTARIFVERTRAG UND BÜRGERVERSICHERUNG

MdB Bettina Hagedorn und Gesundheitsministerin a.D. Ulla Schmidt bringen es beim dritten Runden Tisch zur Pflege, der am 7. August in den Beruflichen Schulen Oldenburg stattfand, vor den teilnehmenden Fachleuten und Pflegeassistenten, die in der Berufsschule am Standort Oldenburg ausgebildet werden, auf den Punkt:

„Der Pflegeberuf wird nur attraktiv, wenn es zu einem flächendeckenden Branchentarifvertrag in den Pflege- und Gesundheitsberufen kommt. Dazu gehört die Einführung einer Bürgerversicherung. Beides wird die SPD nach einer gewonnenen Wahl im September bundesweit umsetzen“, versprechen die Bundestagsabgeordneten. ■



Ulla Schmidt, Bettina Hagedorn, Annette Schlichter-Schenck

125.000
TARIFLICH ENTLOHNTEN STELLEN
FÜR PFLEGEKRÄFTE ZUSÄTZLICH!

„WIR BRAUCHEN MEHR PFLEGEPERSONAL,
WEIL DIE PFLEGEBEDÜRFTIGEN
MEHR ZUWENDUNG BRAUCHEN.“

PEER STEINBRÜCK

TERMINE ...

Donnerstag, 29. August, 19 Uhr , Neustadt in Holstein, Ameos, Wiesenhof. Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl mit MdB Bettina Hagedorn und allen Bundestagskandidaten aus OH.

Sonnabend, 31. August, 14 – 19 Uhr, Riepsdorf, Gaststätte Mittelpunkt der Welt. Plakatausstellung mit 22 Plakatmotiven der Friedrich-Ebert-Stiftung und eigenen Exponaten von Hartwig Berner zum 150-jährigen Bestehen der SPD mit Bettina Hagedorn und Jürgen Broer.

Sonntag, 1. September, 10 – 12 Uhr in Bad Schwartau, Rathaus, 1. Stock, Raum 206. Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl mit MdB Bettina Hagedorn und weiteren Kandidaten aus OH, organisiert von den Gleichstellungsbeauftragten des Kreises, KOPF OH e.V. und dem Frauenforum Bad Schwartau, unter dem Motto *Fragen erwünscht, Lachen erlaubt, Kaffee vorhanden*, moderiert von Carsten Kock von R.SH.

Mittwoch, 4. September, 10 Uhr, Stockelsdorf, Rathaus. Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl mit MdB Bettina Hagedorn und weiteren MdB-Kandidaten. Organisiert vom Seniorenbeirat Stockelsdorf.

Mittwoch, 11. September, 19 Uhr, Oldenburg, Bildungs- und Kulturzentrum, Göhler Straße 56. Podiumsdiskussion zur Wahl mit Bettina Hagedorn und allen Bundestagskandidaten aus OH, organisiert von der VHS Oldenburg.

Donnerstag, 12. September, 19.30 Uhr, Eutin, in der Kreisbibliothek am Schlossplatz. Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl mit MdB Bettina Hagedorn und weiteren Bundestagskandidaten aus OH, organisiert vom Friedenskreis Eutin.

Sonnabend, 14. September, 10 Uhr, Niendorfer Hafen. Sigmar Gabriel und Bettina Hagedorn kommen zum Dialog mit den Bürgern auf die Festwiese in den Niendorfer Hafen. Bei schlechten Wetter wird die Veranstaltung in die Evers-Werfthalle verlegt.

11 Uhr, Kundgebung am Koberg, Lübeck. Mit dem Landesvorsitzenden Ralf Stegner, Gabriele Hiller-Ohm, MdB und Nina Scheer, Bundestagskandidatin.

12 Uhr, Ankunft Sigmar Gabriel und Bettina Hagedorn am Koberg.

Mittwoch, 18.09.13, 19:30 Uhr, Ahrensböök, Schützenhof. Wahlkampfspurt mit Torsten Albig und Bettina Hagedorn.

Ab 18:00 Uhr gemeinsamer Besuch der Gedenkstätte Ahrensböök.

Sonntag, 22. September, 8 – 18 Uhr, Bundestagswahl ...

UND DANN WIRD GEFEIERT!

17.30 bis in die Puppen, Neustadt, Musik & Bistro, Vor dem Kremper Tor 5. Wahlparty mit Bettina Hagedorn, den aktuellen Ergebnissen aus dem Kreis und den Fernsehstudios.



SCHWARZGELBLOG.DE

SPD

DAS WIR
ENTSCHEIDET.

MERKELS KOMPETENZTEAM?

JETZT DEN WECHSEL WÄHLEN

IMPRESSUM

SPD Kreisverband OH
23701 Eutin
kv-ostholstein@spd.de

Lübecker Straße 6,
Telefon 04521/5957
www.spd-ostholstein.de

Redaktion

V.i.S.d.P.

Lars Winter,
Kreisvorsitzender

Korrektur

Gisela Teuchert-Benker

Layout und Schlussredaktion

Beate Müller-Behrens

Mails für die Redaktion bitte an Lars Winter winter.mdl@aol.de und Beate Müller-Behrens beatemuellerbe@yahoo.de.

Wir veröffentlichen gerne Artikel und Kommentare, eure Meinung und Leserbriefe, wenn sie sich mit dem Thema der Ausgabe befassen und mit Namen, Adresse und Telefonnummer versehen sind – die zweite und die dritte Angabe veröffentlichen wir nicht – wir kennen uns doch alle! Für den Inhalt sind die Autor/innen verantwortlich, Kürzungen behalten wir uns vor, und Rechtschreibfehler korrigieren wir meistens. ■

Die Redaktion